



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

Der Thüringerwald

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

von Trier nach Luxemburg führt; das Echternacher Grenzthal, in dem die Sure fließt (verschwifert mit dem von Dickirch); der Paß von Bauler, über Bauler nach Prüm; der von St. Vieth, über Aldringen nach Bastogne; der von Malmedy und Stablo und der nordwestlich von Francorchamp (Kunststraße von Malmedy nach Spaa und Lüttich); das Thal der Roer, in dem die Straße von Monjoie nach Aachen führt u. s. w.

In die vierte deutsche Gebirgsreihe im nördlichen Deutschland gehören folgende preussische Gebirge:

1. Vom Thüringer Waldgebirge, welches 19 Meilen lang und 3 Meilen breit ist, gehört nur derjenige unbedeutende Theil hierher, der den Henneberger Kreis erfüllt, und zwar derjenige, mit welchem seine südwestliche Abfufung in den Thälern der Werra und Erlau mehr und minder stark beginnt; es ist ein $1\frac{1}{2}$ Meile breiter Bergrücken, der sich von dem Centralpunkte aus, von Zella und Goldlauter her, zwischen Suhl und Schmiedefeld in's preussische Henneberg hineinzieht. Im nordwestlichen Theil des Schleusingschen Kreises erheben sich einzelne Bergmassen, durchschnitten von langen, weiten, oft gekrümmten Thälern. Die höchsten Punkte des Thüringerwaldgebirges sind der Schneekopf 2988 Fuß hoch. Der gebrannte Stein bei Mehliß, 2776 Fuß hoch, erhebt sich auf der nördlichen Grenze des Kreises, und gehört nicht hierher, wohl aber der Domburg bei Suhl mit 2100 Fuß. Ein meistens aus Basalt bestehendes Mittel- und Flözgebirge bildet jene Abfufungen in's Werra-Thal, dieses letzte erhebt sich nur 1400 Fuß über die Werra. Der Dolmar zwischen Rühndorf und der Meiningschen Grenze ist der höchste Punkt in diesem Flözgebirge. Das ganze Gebirge ist stark bewaldet, und die Thäler, stark erweitert in ihren Mündungen, haben vortreffliche Wiesen und Triften ohne Moräste. Die hierher gehörenden Thäler und Pässe sind von Westen nach Osten folgende:

a. Das weite und breite Thal der Schwarza von Meiningen aufwärts über Schwarza, Birnau nach Steinbach.

b. Das Thal der Hasel, wo der Weg von Ettingshausen über Heinrichs nach Suhl, und von da über Linsenhof nach Zella führt.

c. Der Schneekopfspass, wo die Straße von Gotha nach Hildburgshausen durch den Schleusingschen Kreis führt.

d. Der Paß von Schleusingen (Ausmündung der Straße von Erfurt).

e. Der von Kahlert, von Schleusingen über Neubrunn nach Neustadt u. s. w.

2. Vom Harz. Von diesem Gebirge (eine große Wasserscheide im nördlichen Deutschland, Weser und Elbe), welches 13 Meilen lang und an beiden Enden 3 Meilen breit ist, und dessen Massen von niedrigen Vorgebirgen und Hügelketten umschlossen sind, die der Vorhang heißen, gehören nur einige Theile hierher (während sein Hauptlager nach Hannover gehört), und zwar die in der preussischen Standes-Herrschaft Wernigerode; ferner die nordöstlichen Höhen, der Hay, nördlich von Halberstadt 600 Fuß hoch, und der Haselwald bei Rochstädt. Der höchste Punkt des Gebirges ist der Brocken oder Blocksberg, dem Hassel und Stein 3489 preuß. Fuß, Hahnzog 3608 rheinl. Fuß, Andere 3486 und noch Andere 3562 Fuß Höhe geben; der Wurmberg 2725 Fuß, Bruchberg 2667 Fuß, die Achtermannshöhe 2605 Fuß, gehören nicht hierher; wohl aber der Kapellenberg (südwestlich), der Springberg (bei Elbingerode), die Zeterklippe und der Capittelberg (nördlich), der Schneefenstein (nordwestlich), der Keneckenberg (südöstlich) und endlich die Heinrichshöhe, nur 320 Fuß unter dem Brocken u. Der Brocken hat ein Plateau von mehr als 4 Meilen im Umfang und gehört zum Unterharz, der felsiger, rauher als der Oberharz ist; mehrere Flüsse haben hier in dem mit Felsenblöcken erfüllten Grund ihre Quellen, als die Ilse, die Holzemme, der Goldbach, die Ecker und die Aue. Südlich von Quedlinburg gehört der hohe Ramberg theilweise auf das preussische Gebiet, noch südlicher greift der Harz mit seinen Vorgebirgen in den Bezirk Merseburg ein; sie verflachen sich erst bei Mannsfeld,